

TRIP

M A G A Z I N



STEREOPHONICS

ROCKIGER DENN JE

JENNIFER LOPEZ

SINGT WIEDER IN ENGLISCH

STREETWEAR & CASUAL

HERBSTMODE

UND ACCESSOIRES

«LOST»-STAR DOMINIC MONAGHAN

REIF FÜR DIE INSEL

DARIN · «SUPERBAD» · HABIB KOITÉ · NUBYA · MINA



BernStyle

KURZFILMFESTIVAL IN NEUEM KLEID



Zum 5-Jahr-Jubiläum des Kurzfilmfestivals «Shnit» gibt es interessante Neuigkeiten. Erstmals gastieren die «Slam-Movie-Night», die Berliner Organisatoren der Filmkaraoke-Weltmeisterschaft «Re-make:movieoke» und das australische Kurzfilmfestival «In the Realm of Senses» in Bern. Auch das «CH-Fenster» und die «Bärner Platte» erscheinen in neuem Kleid. Zudem erwartet die Besucher eine weitere Innovation – die «Shnit-Soirée-Valiant», moderiert von Comedy-Newcomer FABIAN UNTEREGGER, der Stimmimitator, Vize-Schweizermeister im Theatersport und ETH-Absolvent zugleich ist. Damit nicht genug, denn es erwarten die Gäste noch weitere exklusive Überraschungen: So können sich zum Beispiel die ganz kleinen Gäste in den Blocks der Zauberlaterne von der Welt der Kurzfilme verzubern lassen. Auch die KINEMATHEK LICHTSPIEL öffnet dieses Jahr zum ersten Mal für «Shnit» ihre Schatztruhe und präsentiert Fundstücke und Filmperlen aus den '50er- bis '70er-Jahren. Auch wird «Shnit» interaktiver denn je. Zum ersten Mal wird der Wettbewerb in Echtzeit durchgeführt: Drei Filmemacher und -macherinnen verfilmen dieselbe Textvorlage von PEDRO LENZ. Das Publikum ist von der ersten Klappe bis zum Abspann hautnah dabei, denn die Filme werden während des Festivals auf dem Festivalgelände gedreht. Zudem können Filminteressierte während des Festivals Workshops (Drehbuch und

Digital-Publishing) besuchen sowie an ihren filmischen Fähigkeiten schleifen.

► Kurzfilmfestival «Shnit», 17. bis 21.10., PROGR Aula, Kinos CINEMASTAR und CITY 2 Bern; www.shnit.ch

NEUES AUS DEM KELLER

Mit neuem Material überraschten ZÜRİ WEST Mitte September an der 2. «Konzertsaison» des SOUS-SOUL in Bern. Wer die Treppen zu den drei Räumlichkeiten betritt, findet im hinteren Teil keine Speisecke mehr, sondern eine Lounge mit einer Bar in neuen Farben. Nach einem Jahr haben der 35-jährige FIRE WIDMER und sein Freund FLO EICHENBERGER einen Verein gegründet, dessen Mitglieder den umstrukturierten Kulturclub von Donnerstag bis Samstag mit einem Konzertprogramm und Kleinveranstaltungen leiten. Als Lösung für Leute zwischen 25 und 40 Jahren, die den HipHop-Techno-Clubs entwachsen sind, sieht sich das SOUS-SOUL, dessen Kellergewölbe in den '80ern einmal als URSUS-Homosexuellencub und später für oft wechselnde Besitzer erhalten musste. Beliebt bei Berner Musikern als Ort für 200 Besucher, lockt das SOUS-SOUL auch mit einer «Torwartlesung», wo sich YB-Fussballer literarisch versuchen oder mit dem «Bundesamt für Unterhaltung (BFU)»-Abend, wo WURZEL 5 alte Hits zerzausen. Neu wird der Club eine Comedian-schiene und BRÜDERPAAR als DJs an seinen drei Abenden präsentieren.

► SOUS-SOUL, Junkerngasse 1, Bern

MUSICAL UM EINE LEICHE

Die Welt ist brutal, Verbrechen ereignen sich überall, auch im Gartencenter, wenn die Erstaufführung des Broadway-Hits «Lucky Stiff – Tot, aber glücklich!» als Musicalkomödie, zwischen Blumen stattfindet. Produziert von MARTIN BACHER zusammen mit Regisseur BJÖRN BENEDICT BUGIEL wird die Geschichte vom frustrierten Schuhverkäufer Harry erzählt, welcher unerwartet sechs Millionen Dollar von seinem Onkel Anthony erbt. Der Haken dabei: Um das Erbe antreten zu können, muss Harry mit der einbalsamierten Leiche im Rollstuhl eine Vergnügungsreise nach Monte Carlo unternehmen und allerlei Auflagen erfüllen. Sollte er dabei scheitern und die Reise abbrechen müssen, fällt das gesamte Erbe an ein Hundeheim, welches Miss Annabel Glück zur Kontrolle hinterher schickt. Und auch die einstige Geliebte des Onkels, die schrille und extrem kurzsichtige Rita jagt zusammen mit ihrem



Bruder Vinnie, einem Augenoptiker, dem Erbe hinterher. Die turbulente Geschichte gipfelt darin, dass die Leiche verloren geht. In schnellem Tempo mit eingängigen Melodien und Slapsticks sorgt dieses Musical für Gänsehautfeeling.

► Musical-Komödie «Lucky Stiff – Tot, aber glücklich!», 2. bis 13.10. GARTENZENTER FLORALIA Salvenach; 16. bis 20.10. VATTER GARTEN Allmendigen; www.musical-im-gartencenter.ch

DER NEUE KULT UM HEIDI



Wer die Lager- und Verkaufshalle von HEIDI.COM in St. Blaise am Neuenburgersee betritt, weiss, was unser Nationalheiligtum Heidi zwei Jahrhunderte nach JOHANNA SPYRIs Erfindung heute treibt. Seit 2003 spielen die Fantasien der Designer WILLY FANTIN und ANDREAS DÖRING auf Streetwearklamotten mit dem Hirtenmädchen Heidi als Logo ihre Spiele, die nah an die Mangas angelehnt sind. Da kommt keine Biederkeit auf, wenn das HEIDI-Logo je nach Saisonmotto zur Hauptdarstellerin von Filmklassikern wie «Frankenstein» wird oder als Flight-Attendant vom Flügel der SWISS lächelt, dann wieder als Krankenschwester oder Barbiepuppe verunsichert. Da wird ein Mythos in bester Sprayerhaltung heruntergerissen, um ihn modern in bunten Farben frech wieder aufzubauen. Das kommt, ausser in 150 angesagten Läden in Europa und auf der Internetseite gut an, weil es mit einem Stück Schweiz witzig umgeht.

Was vor vier Jahren mit einem Startkapital von 20'000 Franken und Siebdruck begann, wird heute in der Türkei in bester Qualität und in grosser Stückzahl produziert, während die zwei welschen Lausbuben wieder ihre modernen Heidi-Abenteuer zeichnen. Das Logo ist aber nie gross auf dem Kleidungsstück zu sehen, sondern, und das ist typisch schweizerisch, taucht es nur diskret und klein auf dem Stoff auf, sodass auch Erwachsene sich noch trauen HEIDI.COM-Streetwear zu tragen. Der Kult um die Marke wird mit witzigen Videos, Präsentationen an Messen, ungewöhnlichen Fotokatalogen und speziell ausgesuchten Verkaufsläden gefördert, damit keine Vereinnahmung durch den Mainstream erfolgt und sich HEIDI.COM-Träger vom Alltagstyp im Kartoffelsack abheben. Heidis erste Liebe Peterli wird übrigens auch zerzaust. Wenn das der Alpöhi wüsste.

► www.heidi.com

DER LADEN FÜR WASSERRATTEN

Mit dem zweifachen Sieg des «America's Cup» durch eine Nation ohne Meeranstoss wurde auch



Redaktion Bern

Leitung: Jürg Kilchherr (jk)

bernstyle@trendmagazin.ch